



"Fomento, revaloración cultural y tradiciones en la región de Palca "

CCA - INDEPENDENCIA Calle Colón Nr. 6 - Casilla 2433, Cochabamba – Bolivia.

Ing. Jorge Aquino Tel: /00591 4244909—Celular: 72266671, E-Mail:

independenciacca@hotmail.com, ccaayopayamanta@hotmail.com

Radioemisora: regional comunitaria, cultural, medioambiental, **FM 96.5 Mhrz**



40 JAHRE CCA

HUMANITÄRE SOLIDARITÄT, UMWELT, MUSIK, INTERNATIONALITÄT



Im Jahr 1986 gründete eine Gruppe von Einwohnern der Hauptstadt der Provinz Ayopaya, LA VILLA DE LA INDEPENDENCIA, damals noch ein kleines Dorf, heute fast eine abgelegene Stadt, verloren zwischen den majestätischen Bergen der Andenkette, das KULTURZENTRUM AYOPAYAMANTA, das heute sein 40-jähriges Bestehen feiert.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene hatten die Idee, etwas für die Region zu tun, und hatten die Vision einer kulturellen Musikbewegung unter der Leitung von Jorge Aquino und später Carlos Aquino, die die Mentoren und Ideengeber dieser kulturellen, sozialen und nachhaltigen regionalen Entwicklungsbewegung waren.

Der 23. Januar ist ein wichtiges Datum für die Provinz Ayopaya und für das Kulturzentrum Ayopayamanta. Die Gründung der PROVINZ AYOPAYA in Cochabamba, Bolivien, erfolgte am 23. Januar 1826 während der Regierungszeit von Antonio José de Sucre.

In der Anfangsphase dürfen Namen wie Gonzalo Zegarra, Gualberto Valverde (+), Efcia Varias (+), Arminda León, Maria Gallegos, Jorge Aquino und andere Mitarbeiter nicht unerwähnt bleiben, die diese philanthropische und kulturelle Arbeit mit ihrer Beharrlichkeit unterstützt haben. In dieser Phase dürfen wir auch Dr. Renato Crespo, Raúl Iriarte und Felix Zegarra nicht vergessen, die uns mit ihren Ideen unterstützten und uns als intellektuelle Impulsgeber moralisch begleiteten.

Die Brüder Aquino, die das musikalische Talent und die ganze Geschichte der Kinder der kleinen Republik

Ayopaya kannten, gründeten die Gruppe AYOPAYAMANTA als musikalischen Arm dieses Zentrums. Später wurde die Gruppe SACAMBAYA gegründet. Beide Gruppen schafften den Einstieg in die bolivianische Folkloremusik auf einem Niveau, das selbst die Mitglieder nie für möglich gehalten hätten. Zu den wichtigsten Mitgliedern dieser Phase zählen Orlando Crespo (+), Luis Coca, Fabio Coca, Edwin Zeballos (+), Marcelo Quiroz, die Brüder Flores, später Edwin Espinoza, Dieter Sejas und viele andere Musiker, die in beiden Gruppen mitwirkten und ihr Talent und ihre Erfahrung in der Musik hinterließen, die als Vermächtnis in allen Schallplatten- und CD-Aufnahmen weiterleben. Unter der Leitung und dem Management der Brüder Aquino.

Diese Idee blieb nicht nur auf die Musik beschränkt, sondern von Anfang an war man bestrebt, sich an der regionalen Entwicklung zu beteiligen, mit Programmen, die damals von einer Gruppe von Studenten der Universität San Simón konzipiert wurden, darunter die wichtigsten: Gonzalo Merida (+) Roberto Villavicencio (+) Gumercindo Benavidez, Carlos Zenteno, Remy Rojas, Jorge Aquino, allesamt reguläre Studenten der Fakultät für Agronomie. Später kamen junge Frauen hinzu, die uns mit ihrer Unterstützung und Ausdauer zur Seite standen, was damals für unsere Freundinnen unvorstellbar war, sowie viele andere junge Studenten. Sie entwarfen Programme zur Wiederaufforstung, Mikrobewässerung und Schulungen gegen Bodenerosion, später RADIO AYOPAYA als Entwicklungszweig jener Zeit. Wir dürfen unsere Mentoren Pater Manfredo Rauh, (+)Schwester Verena, (+)Pater Alejo Gerling und (+)Dr. Jose Renker nicht vergessen, die uns mit ihren Ideen und ihrer Unterstützung in ihr Heimatland gebracht haben ...

Heute wird die Institution von der zweiten Generation unter der Leitung von Wilder Coca geführt. Severino Maldonado, Fabiana Albarado, Eloy Torrez und Sandra Herrera, Nivardo Gallegos, José Guzmán, Raúl Urey, Carmen Fernandez, Delfina Calle und viele andere haben die Entwicklung der Institution unterstützt. Sie haben das Hotel Inti Wasi, das Haus der Region, das ökologische Familienzentrum, Mikrobewässerungsprogramme, Geomembran-Lagunen, Obstbau, Professor Grover und Jenny, die pädagogische Unterstützung von Studenten und Führungskräften der Zukunft, priorisiert und verwaltet.

Es waren 40 Jahre, in denen wir unsere Freunde und Institutionen in Europa kennengelernt haben, ohne deren Unterstützung wir niemals die Ergebnisse erzielt hätten, die wir erreicht haben. Wir alle haben mitgewirkt und glauben, dass wir das UNMÖGLICHE möglich gemacht haben, unsere Umwelt verbessert und unsere Region LA VILLA DE LA INDEPENDENCIA bekannt gemacht haben.

Wir alle, die wir beim CCA tätig sind oder waren, haben in diesen langen Jahren erfahren und gelernt, was es bedeutet, sich mit humanitären Programmen, Entwicklungshilfe und Solidarität für die Gemeinschaft einzusetzen. Mit Beispielen aus dem Leben, z. B. unserem Direktor, dessen letztes Gehalt nach 37 Dienstjahren 4300 Bs. betrug. Andere mit derselben Erfahrung im Staatsdienst verdienen über 12.000 Bs. Die Gehälter in dieser solidarischen Institution waren nie die besten. Denn wir wissen, dass wir eine Organisation mit sozialer Verantwortung sind.

Vielen Dank an alle, die wir nicht erwähnt haben, auch an KUNAN MINK" A e.V., Runa Masis e.V., INTI AYLLUS e.V, MISSIONSKREIS AYOPAYA e.V., an die Diözesen Speyer, Bamberg, München, Eine Welt Laden (Deutschland), Vorarlberg, Steiermark und VULKANLAND in Österreich.

BOLIVIEN WIRD SICH NUR DANN VERÄNDERN, WENN WIR BOLIVIANER SELBST LERNEN, UNS NICHT GEGENSEITIG ZU BLOCKIEREN, SONDERN ZU ARBEITEN UND ERGEBNISSE ZU ZEIGEN, UND WENN WIR HOFFENTLICH DIE GOLDENEN REGELN UNSERER VORFAHREN WIEDER LERNEN: AMA LLULLA, AMA QHELLA, AMA SUA, wenn wir es schaffen, nicht zu lügen, nicht faul zu sein und nicht zu stehlen, dann KÖNNEN WIR SAGEN, DASS BOLIVIEN LEBENSFÄHIG IST.

*** Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version) ***



23. Januar, 10:00 Uhr, Casa de la Región, Calle Colon Nr. 6
JUBILÄUMSPROGRAMM

Moderation des Programms Lic. Manfredo Guizada M.. Ref.: 72266671 – 72773816
Begrüßung der Teilnehmer im Namen des Kulturzentrums Independencia - Prof. Wilder Coca

- 1. Eucharistiefeier zum Dank an Gott, den Schöpfervater
vor dem Haupteingang des CCA. Teilnahme von Salesianerpatres und Gästen.**
- 2. Die Provinz Ayopaya feiert: Gründung, Geschichte und Zukunft
Alison Rodríguez**
- 3. Warum es Kulturzentren in Provinzen wie AYOPAYA geben sollte
César Alcides Calla Ph.D. Universität San Simón**
- 4. 40 Jahre Arbeit, Leiden und Erfolge des CCA in der Gemeinde PALCA.
Ing. Jorge Aquino**
- 5. SINGEN BRINGT UNS NÄHER ZUSAMMEN UND VERBINDET UNS
INTERNATIONAL
*Minero Mal pagado., Pajaro Choqui, Gruen Gruen sind alle meine Kleider, Trio
von Freundinnen der VIERTEN Generation des CCA.***
- 6. FREIE TRIBÜNE Worte der Besucher.**
- 7. VERKOSTUNG im SALA DEL CCA. „Geburtstagsteller“. Chicha palqueña und
Glühwein in Erinnerung an die europäischen Freunde.**

